

# Am Siekkrug herrscht „Volksfeststimmung“

**Reiten:** Bei den Lopshorn Classics zieht ein Mix aus Sport und Unterhaltung die Zuschauer an. Bei der abschließenden S-Prüfung verpasst die Währentruperin Lena Biermann das Stechen nur ganz knapp. Der Bürener Bürener Sebastian Holtgräve-Osthues dominiert



Nehmen jede Hürde im S-Springen: Lena Biermann vom RV Lippische Rose Oerlinghausen-Währentrup mit „Collin“.

FOTOS: SEBASTIAN LUCAS

VON SEBASTIAN LUCAS  
Lage-Pottenhausen. Als sie mit „Collin“ auch das letzte Hindernis ohne Fehler überquert hatte, strahlte Lena Biermann über das ganze Gesicht. Die Reiterin des RV Lippische Rose Oerlinghausen-Währentrup verpasste am gestrigen Abend in Pottenhausen dennoch das Stechen im S\*-Springen.

Bei den Lopshorn Classics kamen beim Höhepunkt der viertägigen Veranstaltungen acht Pferde mit weißer Weste durch den Parcours. Aber nur sechs durften bei der Siegerunde beim Großen Preis der Firma Skyline Express mitmachen, der mit 2000 Euro do-

tiert war. 850 Euro erhielt davon der Bürener Sebastian Holtgräve-Osthues. Mit drei Pferden hatte er sich fürs Stechen qualifiziert, mit „Lago Maggiore“ setzte er sich schließlich vor „Carpigiana“ durch. Mit „Taonie de la Roque“ musste sich der Mann des Abends mit Rang sechs begnügen.

Nur 24 der 41 gemeldeten Pferde waren in den Parcours gegangen. „Ein großes Problem, doch mit rund 70 Prozent ist bei diesem Turnier die Quote so hoch gewesen wie bei noch keinem anderen Turnier in diesem Jahr“, sagte Josef Kassner aus der Meldestelle. Neben Lena Biermann probierten mit Wolfgang Balzereit

(ebenfalls Währentrup) und Michael Kampmeier (Cherker) zwei weitere Lipper ihr Glück in der letzten Prüfung. Balzereit und „Clicquote“ verzichteten nach mehreren Fehlern und Problemen, „Constance“ unter Kampmeier erlaubte sich einen Flücht-

keitsfehler. Schade für Zuschauer, dass Lippes Ausnahmreiter Henrik Griese (Ceruser) bei den Westfälischen Meisterschaften in Steinhagen startete.

Die gute Laune von Turnierchef Merten Lehmann

## Siebte Auflage kommt

Auch 2018 dürfen sich die Besucher auf die Lopshorn Classics freuen. „Natürlich machen wir weiter“, sagte Merten Lehmann. Der Lopshorn-Vorsitzende: „Wir wollen langsam, aber stetig wachsen, den vierten Tag weiter ausbauen.“ Die

ersten Sponsorenzusagen und weitere -anfragen gebe es bereits. Ein Video, in dem Lehmann zu Wort kommt, werde das Turnier beim Heintzelmännchen-Young-Riders-Cup in Paderborn, wo es eingespielt wird, noch bekannter machen. (slu)

trübte das nicht: „Ich bin überwältigt von dieser Resonanz. Das Gesamtpaket ist absolut beeindruckend. Auf der Foodmeile kommen speziell die Bürger aus Pottenhausen super an. Der Handwerkermarkt ist eine tolle Ergänzung. Hier herrscht Volksfeststimmung.“

Beim Qualifikationsturnier zum Heintzelmännchen-Young-Riders-Amateur-Cup, der vom 7. bis 10. September in Paderborn stattfindet, belegte Cassandra Cöhring unter 52 Pferden (Höchstwert des Turniers) in der zweiten Abteilung den zweiten Platz. Die Lemgoer brachte „Comic Blue“ an den Start. **Wort zum Sport**

Weitere Bilder unter LZ.de

## SPLITTER

### „Reiter meist Schuld“

Josef Kassner aus der Meldestelle, der die meiste Zeit im Sporthaus verbrachte und hier unter dem Foto einer VfL-Pottenhausen-Fußball-Bezirksliga-Mannschaft von 1966 saß, erläuterte: „Beim Springreiten muss die Kurve stimmen. Der Reiter zeichnet für den Absprung verantwortlich, das Pferd für die Höhe.“ Bei den beiden S-Springen mit einem Stern am Freitag und Sonntag seien die Hindernisse 1,40 Meter hoch gewesen. Und: „Wenn eine Latte runterfällt, liegt zu 80, 90 Prozent der Fehler beim Reiter.“

### Um 0.30 Uhr ist Schluss

In Feierlaune sind die Reiter am Samstagabend gewesen, als „After-Ride-Barbecue“ stattfand. Um kurz nach Mitternacht hieß es „last order“. Lopshorn-Vorsitzender Merten Lehmann: „Um 0.30 Uhr bin ich als Letzter gegangen.“

### Markt kommt an

Zum sechsten Mal ist Alexandra Kuhn aus Melle mit ihrem Stand Mondelu bei den Lopshorn Classics dabei gewesen. „Ich habe inzwischen mein Stammpublikum hier. Es ist, als ob ich nach Hause komme. Die eine Stunde Fahrzeit nehme ich gerne in Kauf.“ Sie bietet „handverlesene Niedlichkeiten“ an.

### Programm für Kinder

Auch die Kleinen kamen in Pottenhausen auf ihre Kosten. Es gab unter anderem eine Eisenbahn zum Klettern, Karussells und einen Sandkasten. (slu)



Spaß am Rand: Julius (15 Monate) und Papa Maximilian Vogt aus Lemgo.